



## Knauf Sockel-SM Pro

Klebe-, Armiermörtel und Deckputze mit Feuchteschutz für den Sockelbereich

### Produktbeschreibung

Polymermodifizierter, mineralischer Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich. Bei einer Gesamtputzdicke von  $\geq 7$  mm ist kein zusätzlicher Feuchteschutz notwendig.

### Zusammensetzung

Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, Spezialfaser, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen.

### Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS IV nach EN 998-1
- Für innen und aussen
- Als Putzhaftbrücke einsetzbar
- Integrierter Feuchteschutz
- Kapillar nicht leitfähig
- Dicht-, Faser- und Haftzusatz
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Farbton grau

**Anwendungsbereich**

Der integrierte Schutz vor Bodenfeuchte und die spezielle Faserverstärkung bieten höchste Sicherheiten im Sockelbereich.

- Als Armiermörtel und Oberputz (Gesamtputzdicke  $\geq 7$  mm) für den Sockelbereich und erdberührten Bereich ohne zusätzlichen Feuchteschutz
- Als Klebemörtel auf mineralischer Dichtungsschlämme (MDS), Bitumendickbeschichtung (PMBC) und bestreuter Polymerbitumen-Schweissbahn
- Als Armiermörtel und gefilterter Oberputz auf Sockelputze
- Als Klebemörtel, wenn kapillar nicht leitfähige Klebemörtel gefordert sind
- Als systemgeprüfter Klebe- und Armiermörtel und Oberputz im Sockelbereich für WARM-WAND Systeme
- Als Putzhaftbrücke auf mineralischer Dichtungsschlämme (MDS), Bitumendickbeschichtung (PMBC) und bestreuter Polymerbitumen-Schweissbahn
- Als Armiermörtel und Oberputz auf Beton, Mauerwerk und Foamglas-Dämmplatten
- Als Putzhaftbrücke und Klebemörtel auf Pavaflash Abdichtungsharz

**Verwendbarkeitsnachweis**

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) P-5275/012/14 MPA-BS

**Ausführung**

**Untergrund und Vorbehandlung**

Untergrund	Vorbehandlung
Bitumendickbeschichtung (PMBC), Mineralische Dichtungsschlämme (MDS) Bestreute Polymerbitumen-Schweissbahn	Untergrund muss staubfrei und die vorhandene Bauwerksabdichtung (PMBC und MDS) müssen vollständig trocken sein Bestreute Polymerbitumen-Schweissbahn muss vollständig verklebt sein Bei Anwendung als Putzhaftbrücke, Oberfläche (Sinterschicht) aufrauen
Sockelputz der Druckfestigkeitskategorie CS III und CS IV	Der Sockelputz muss komplett mit einer Gesamtputzdicke $\geq 7$ mm überdeckt sein
Kreidende oder sandende Oberflächen der Druckfestigkeitskategorie CS III und CS IV	Auf ausreichende Tragfähigkeit prüfen. Mit Grundol verfestigen – Grundol muss vollständig einziehen
Beton, Anstriche, Altputze	Auf ausreichende Tragfähigkeit prüfen. Bei Bedarf mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig trocknen lassen. Ggf. mit Grundol verfestigen
Foamglas-Dämmplatten, XPS-R-Dämmplatten, Perimeter- und Sockeldämmplatten	Untergrund muss staubfrei sein. Die Dämmplatten müssen entsprechend den Vorgaben des Herstellers verklebt sein
Mauerwerk im Sockelbereich oberhalb der Bauwerksabdichtung	Untergrund muss trocken und staubfrei sein
Pavaflash Abdichtungsharz	Pavaflash muss entsprechend den Herstellerangaben verarbeitet werden und zusätzlich ausgehärtet und staubfrei sein. Voranstrich mit Quarzgrund Pro

**Vorarbeiten**

Putzgrund nach SIA Normen sowie anerkannten Merkblättern prüfen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäss Tabelle Untergrund und Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit Sockel-SM Pro prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Bitumendickbeschichtungen und mineralische Dichtungsschlämme müssen ausreichend durchgetrocknet sein.

**Maschinen/Ausstattung**

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

**Anmischen**

**Anmischen mit der Hand**

Einen Sack mit ca. 7,7 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz maximal 2 Minuten anmischen und zügig verarbeiten. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

**Anmischen mit der Maschine**

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

**Verarbeitung**

**Mineralische Putzhaftbrücke auf mineralische Dichtungsschlämme, Bitumendickbeschichtung, bestreuten Polymerbitumen-Schweissbahn (bis maximal 30 cm über GOK)**

Sockel-SM Pro beim vollflächigen Aufbringen press andrücken und mit einer Zahntraufel horizontal verziehen. Oberfläche/Sinterschicht nach entsprechender Mörtelansteifung aufrauen. Die Putzdicke beträgt ca. 5 mm, die Putzdeckung in den Rillen muss mindestens 2 mm betragen. Den nachfolgenden Unterputz frühestens am Folgetag und spätestens nach 3 Tagen auftragen.

**Klebemörtel**

*Punkt-Randverklebung  $\geq 40$  %*

Umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig drei handtellergrosse Kleberbatzen oder -streifen aufbringen. Je nach Untergrund (Altputze, Anstriche, Bitumendickbeschichtungen, bestreute Polymerbitumen-Schweissbahnen usw.) ist eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten  $\geq 150$  mm über Geländeoberkante notwendig.

*Vollflächiger Auftrag*

Bei bituminösen Dickbeschichtungen (PMBC) oder bestreuten Polymerbitumen-Schweissbahnen kann der Klebemörtel auch vollflächig auf die Dämmplatten aufgetragen werden. Eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten  $\geq 150$  mm über Geländeoberkante ist dann nicht notwendig.

Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, andrücken, einschwemmen und anpressen. Vor Weiterarbeit mindestens 48 Stunden Standzeit einhalten.

### Armiermörtel

In den Innenecken von Fensterlaibungen zum Sturz Armiergewebestreifen vollflächig in Sockel-SM Pro einbetten oder Gewebeeckwinkel Sturzecke einbauen. Anschliessend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtrecht anbringen. Ausser bei Gewebeeckwinkel Sturzecke diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfeile oder ca. 300 x 500 mm grosse Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Nassmörtel einbetten.

Anschliessend ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stössen mindestens 100 mm überlappend, „nass in nass“ oberflächennah im äusseren Drittel der Armierschicht einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von Sockel-SM Pro überdeckt sein.

Schichtdicke der Armierschicht im Sockelbereich auf Knauf WARM-WAND Systemen: Mindestens 5 bis 7 mm.

### Oberputz

Für gefilzte Oberflächen Sockel-SM Pro (Schichtdicke 1 bis 2 mm) frühestens am Folgetag auf die bereits mit Sockel-SM Pro ausgeführte Armiermörtellage auftragen. Bei (Mörtel-)Ansteifung Sockel-SM Pro filzen.

### Sockelbereich – Putz

Sockel-SM Pro kann auf Sockelputze der Druckfestigkeitskategorie CS III/IV aufgetragen werden. Die Ausführung mit integriertem Feuchteschutz erfolgt entsprechend den Angaben in den Abschnitten Armiermörtel und Oberputz. Der Sockelputz muss komplett mit einer Gesamtputzdicke von  $\geq 7$  mm überdeckt sein.

### Sockel- und Oberputz auf Beton und Mauerwerk

Als polymermodifizierter Zementputz mit einer Gesamtputzdicke von mindestens 8 mm (DIN EN 13914-1). Die Ausführung erfolgt entsprechend den Angaben in den Abschnitten Armiermörtel und Oberputz.

### Putzdicke

Sockel-SM Pro je Lage maximal 10 mm dick auftragen. Bei Putzdicken grösser 10 mm die 1. Lage aufziehen und die 2. Lage nach ca. 2 Stunden auftragen. Bei längerer Standzeit die Oberfläche aufrauen.

### Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +25 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

### Verarbeitungszeit

Sockel-SM Pro nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten, da dies zu einer schnellen Hautbildung an der Oberfläche führen kann. Bei +20 °C Umgebungstemperatur ca. 20 Minuten bearbeitbar.

### Zusätzlich integrierter Feuchteschutz

Auf einen zusätzlichen Schutz gegen Bodenfeuchte kann verzichtet werden, wenn die Gesamtputzdicke mit Sockel-SM Pro als Armiermörtel und Oberputz mindestens 7 mm beträgt. Schichtdickenmessungen sind vorzusehen.

### Sockelausbildung

Vor allen von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Durchhärtung und Austrocknung eine vlieskaschierte Noppenfolie davorstellen.

#### Hinweis

Für die Putzausführung gelten die SIA Normen sowie allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik, Merkblätter und gültige Richtlinien.

Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.

### Beschichtungen und Bekleidungen

Sockel-SM Pro muss vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Auftrag von Anstrichen/Beschichtungen frühestens nach 7 Tagen Standzeit. Bei farblicher Gestaltung wird, nach einer Grundierung mit Grundol, ein zweimaliger Anstrich mit Autol (Siliconharz-Fassadenfarbe) oder Fassadol (siliconverstärkte Reinacrylat-Fassadenfarbe) empfohlen.

### Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Wert
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A2-s1, d0
Körnung	–	mm	1,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS IV
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,08
Bruchbild		–	A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W 2
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	EN 1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,82 ≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

### Materialbedarf und Verbrauch

Anwendung	Verbrauch ca. kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit ca. m <sup>2</sup> /Sack
Kleben (ebener Untergrund) 40 % Klebeverbindungsfläche	4,0	6,3
Kleben (ebener Untergrund) 100 % Klebeverbindungsfläche	8,0	3,1
Gewebearmierung und Oberputz, 7 mm Auftragsdicke	11,0	2,3

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

### Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Sockel-SM Pro	25 kg	1 mm	42 Sack/Palette	00741450	4003950095405

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL.

**Hauptsitz**  
Knauf AG  
Kägenstrasse 17  
4153 Reinach BL  
info-ch@knauf.com

**Westschweiz**  
Bureau technique  
Rue Galilée 4  
1400 Yverdon-les-Bains  
info-ch@knauf.com

**Südschweiz**  
Ufficio tecnico  
Via Cantonale 2a  
6928 Manno  
info-ch@knauf.com

**www.knauf.ch**  
  
Telefon 058 775 88 00